



PRESSEMITTEILUNG, 29.06.2020

29. Juni 2020

Pressepräsentation um:welt

Ihre Ansprechpartner

Ludwig Friedl

Geschäftsführer

Energieagentur Regensburg e.V.

Matthias Werner

Marketing, Öffentlichkeitsarbeit

Energieagentur Regensburg e.V.

Johannes Zange

Bildungsreferent

Energieagentur Regensburg e.V.

Moderation

Christian Omonsky

faust | omonsky kommunikation

Das Energie-Bildungszentrum um:welt
ist ein Projekt der



gemeinsam mit

Stadt Regensburg

Landkreis Regensburg

Kooperationspartner

Landkreis Kelheim

Energieagentur Regensburg e.V.

Altmühlstraße 1a // 93059 Regensburg

Tel. 0941 2984491-0

kontakt@energieagentur-regensburg.de

www.energieagentur-regensburg.de

Geschäftsführer

Ludwig Friedl

Ansprechpartner Presse

Matthias Werner

Tel. 0941 2984491-0

werner@energieagentur-regensburg.de

Christian Omonsky

Telefon 0941 92008-0

christian.omonsky@faust-omonsky.de

Eingetragen am

Vereinsregister AG Regensburg

VR 200492

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

DE 268 863 094

Vereinsvertretung 2020

Vorsitzende:

Gertrud Maltz-Schwarzfischer,

Oberbürgermeisterin Stadt Regensburg

Stv. Vorsitzende:

Tanja Schweiger,

Landrätin Landkreis Regensburg

Vertreter Landkreis Kelheim:

Martin Neumeyer

Landrat Landkreis Kelheim



Erstes Bayerisches Energiebildungszentrum zum sorgsamem Umgang mit Energie und Umwelt

Die interaktive Ausstellung „um:welt“ eröffnet im Frühjahr 2021 / Projekt der Energieagentur gemeinsam mit Stadt und Landkreis Regensburg, Kooperation mit Landkreis Kelheim

Jeder trägt durch sein Verhalten zum Klimawandel bei – und jeder kann ganz praktisch etwas tun, um seinen Einfluss zu verringern. „Wenn diese Erkenntnis am Ende eines Besuchs der um:welt steht, dann hat das Energie-Bildungszentrum seinen Zweck erfüllt“, sagt Ludwig Friedl. Doch noch ist es nicht ganz so weit. Der Geschäftsführer der Energieagentur Regensburg steckt mit seinem Team mitten in den Vorbereitungen. Nach jetzigem Planungsstand eröffnet die interaktive Ausstellung des Energie-Bildungszentrums um:welt (EBZ) im Frühjahr 2021.

Die Ausstellung auf rund 600 Quadratmetern Fläche wurde von der Energieagentur Regensburg konzipiert und vom Berliner Ausstellungsbüro C4 umgesetzt. Mit um:welt möchte die Energieagentur rund 12.000 bis 15.000 Besuchern pro Jahr vor allem Mut machen. „Bei den Besuchern soll hängen bleiben, dass wir dem Klimawandel nicht hilflos ausgesetzt sind, sondern jeder Einzelne im Alltag etwas tun kann“, betont Friedl. Prinzipiell empfiehlt sich die Ausstellung für Kinder ab der 5. Klasse. Doch Schüler stehen gar nicht als erste im Fokus. Das Zentrum richtet sich vor allem an Erwachsene von der Ausbildung bis zur Rente. Es wendet sich in gleicher Weise an Einzelbesucher oder Familien, die es auf eigene Faust erkunden, wie an Gruppen, die an einer thematischen Veranstaltung teilnehmen. Friedl würde sich freuen, ganze Ausbildungsjahrgänge von Unternehmen zu begrüßen, Professoren mit ihren Studenten, Kursgruppen aus der Erwachsenenbildung, Vereine auf Ausflug und viele mehr. Eine enge Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft und Wissenschaft ist ebenso fester Bestandteil des Konzeptes.

Ein Rundgang in der um:welt führt durch sechs Bereiche. In den ersten fünf erfahren die Besucher, wie das Energie- und Klimasystem Erde funktioniert, wie der Klimawandel zustande kommt und was sie selbst durch ihr Verhalten dazu beitragen. Dazu geben die Besucher an interaktiven Stationen einige ihrer Verhaltensweisen bei Mobilität, Ernährung oder Konsum an. Sie erfahren unmittelbar, wie stark dieses Verhalten zum Klimawandel beiträgt. Wer sich dadurch motivieren lässt, etwas gegen den Klimawandel zu tun, der findet im Bereich 6, der Ideenwerkstatt, konkret umsetzbare Lösungen. Gruppen können hier in Workshops zusammenarbeiten, bei Bedarf mit Hilfestellung der



Energieagentur. Themenwochen oder Themenmonate werden den Fokus auf bestimmte Aspekte wie Mobilität oder Wohnen und Bauen lenken. Bei der Konzeption und der künftigen Pflege der Ausstellung verzahnen sich die Ausstellungsbetreiber eng mit der Wissenschaft. Der Anspruch ist, dass alle Inhalte der um:welt dem aktuellen Stand der Forschung entsprechen.

Aus Sicht von Ulf Eberspächer, Kreativdirektor und Geschäftsführer von C4 Berlin, bietet die um:welt den Besuchern eine echte Chance. „Eine Chance, den Bezug zu sich selbst herzustellen und wirklich das eigene Verhalten zu reflektieren und zu ändern. Die Ausstellung zeigt, was für ein Potenzial in den kleinen Veränderungen steckt“, sagt Eberspächer. Die Ausstellungsmacher möchten Handlungsoptionen anbieten gegen die Hilfslosigkeit, die manchen aufgrund der immensen Herausforderung Klimawandel befällt. „Bei den Besuchern legt sich im besten Falle ein Schalter um: Mein Beitrag ist wichtig und wirkungsvoll“, formuliert Eberspächer als Ziel.

Das Energie-Bildungszentrum um:welt findet seine Heimat in RUBINA, dem neuen Haus für Energie- und Umweltbildung der Stadt Regensburg. Der Name RUBINA stammt aus einem öffentlichen Wettbewerb und steht für Regensburg, Umwelt, Bildung, Innovation und Nachhaltigkeit. Das Gebäude entsteht gerade ganz in der Nähe von Universität, Ostbayerischer Technischer Hochschule (OTH) und dem Gründerzentrum TechBase auf dem Gelände der ehemaligen Nibelungenkaserne. Neben der um:welt wird die Energieagentur selbst hier künftig ihren Sitz haben. Nachbarn im Gebäude werden außerdem ein Schülerforschungszentrum des MINT-Lab Regensburg e.V. rund um Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) sowie eine Kindertagesstätte. Auch die Kita legt ihren Schwerpunkt auf frühkindliche Bildung in den MINT-Fächern.

So weit wie möglich setzt der Ausstellungsbau der um:welt auf nachhaltige Materialien und nachwachsende Rohstoffe. Das Gebäude RUBINA selbst folgt neuesten Standards der Gebäude- und Energietechnik. Strom, Heizung und Warmwasser des Holzbaus stammen klimafreundlich aus erneuerbaren Energien.

Den laufenden Betrieb setzt die Energieagentur gemeinsam mit Stadt und Landkreis Regensburg um. Der Landkreis Kelheim unterstützt das Projekt als Kooperationspartner. Die Öffnungszeiten und Eintrittspreise der um:welt stehen derzeit noch nicht fest.



Verzahnung mit Satelliten in der Region

Politische Zustimmung ohne Gegenstimmen

Die Idee für ein Energie-Bildungszentrum in Regensburg hatte das Team der Energieagentur bereits 2012. Nach der Kommunalwahl 2014 stieß diese Idee bei den neuen Amtsträgern in Stadt und Landkreis Regensburg auf offene Ohren. In Folge wurde das Projekt in das „Leitbild Energie und Klima“ der Stadt Regensburg aufgenommen und durch einen einstimmigen Stadtratsbeschluss auf den Weg gebracht. Der Landkreis Regensburg folgte mit einem ebenfalls einstimmigen Kreistagsbeschluss zur Beteiligung am Betrieb des Zentrums. Der Landkreis Kelheim ist als Kooperationspartner mit an Bord.

Nach und nach können Projekte, die einzelne Aspekte rund um Energienutzung und Klimaschutz besonders hervorheben, an die um:welt angedockt werden. So stehen bereits Projekte aus den Kommunen Schierling und Wiesent als Satelliten in den Startlöchern.



Aus der Information erwächst konkretes Handeln

Sechs Bereiche machen im Energie-Bildungszentrum um:welt den Klimawandel greifbar

Ein Rundgang durch das Energie-Bildungszentrum um:welt führt den Besucher durch sechs Bereiche. Am Ende soll die Motivation stehen, selbst etwas gegen den Klimawandel zu unternehmen.

Bereich 1, die Startrampe, fungiert als Ort der Begrüßung und Einstimmung. Jeder Besucher erhält hier eine Karte mit eingebautem Funkchip. Sie begleitet ihn durch die Ausstellung und dient zum Datenaustausch in den weiteren Stationen.

Bereich 2, „Unsere Erde, unsere Energie“, lässt die Besucher bei einer rund fünfminütigen Main Show ins Thema eintauchen. Der Film spannt mit emotionalen Bildern einen Bogen von der Sonne als Hauptenergiequelle der Erde über die Geschichte der Energienutzung bis hin zur aktuellen Klimakrise und bis zu Ansätzen, sie durch neue Energiekonzepte zu lösen. Der Film greift das Bild von der Erde als Raumschiff auf, das der amerikanische Architekt, Philosoph und Visionär R. Buckminster Fuller 1965 thematisierte. Gemeint ist, dass alle Menschen wie eine Raumschiff-Mannschaft gemeinsam auf der Erde durchs Weltall reisen und damit ihre Umweltprobleme nur gemeinsam lösen können. Das Raumschiff Erde bildet die inhaltliche Klammer für den weiteren Besuch.

Bereich 3, das Weltlabor, vertieft die Informationen aus der Main Show. Es lädt zum Ausprobieren und Entdecken ein. In der Mitte des Raums steht das „Raumschiff Erde“ als Objekt. Seine aus Dreiecken zusammengesetzte Außenhaut trägt kleine Interaktionen, Sinnes-Stationen und Grafiken, die die Inhalte des Films erlebbar machen. Wer zum Beispiel das Drehrad am Energie-Karussell bedient, sieht, welchen Anteil Wohnen, Verkehr oder Industrieproduktion am Energieverbrauch und damit am CO₂-Ausstoß haben. Ein 18 Kilogramm schweres Gewicht, das an einem Ausleger des Raumschiffs hängt, repräsentiert den täglichen Sandverbrauch pro Erdbewohner. Verbunden damit ist die Information, dass uns sogar der Bausand in absehbarer Zeit ausgehen könnte. Eine große Infografik an den Wänden rund um das Raumschiff veranschaulicht Klimafaktoren und das Zusammenwirken von Erde, Sonne, Menschen und Ressourcen illustrativ.

Das **Spiegelkabinett, Bereich 4**, hält den Besuchern den Spiegel vor. An vier interaktiven Stationen können sie eigene Verhaltensweisen bei Ernährung, Konsum, Wohnen und ihrer Mobilität eingeben. Diese Eingaben speichern sie auf der Chipkarte, die sie auf der Startrampe bekommen haben.



Die Daten aus der Chipkarte speisen die Besucher an **Bereich 5, der Schaltzentrale**, in eine interaktive Weltkarte ein. Unmittelbar sehen sie, wie sich ihre Entscheidungen bei Ernährung, Konsum, Wohnen und Mobilität auf das Klima auswirken. Hinterlegt sind verschiedene Szenarien: Zum Beispiel das Ziel aus dem Pariser Klimaabkommen, die globale Klimaerwärmung auf 1,5 Grad gegenüber der vorindustriellen Zeit zu beschränken oder das Zwei-Grad-Ziel der Europäischen Union. Der Besucher lernt, ob sein persönliches Verhalten dazu beiträgt, diese Ziele zu erreichen. Je nachdem, welche Ansätze für klimafreundlicheres Handeln sich aus dem Verhalten ergeben, blendet die Weltkarte Gute-Taten-Karten ein. Die Besucher können daraus wählen und sich positive Beispiele zum Thema aus aller Welt anschauen – als Anregung für eigene Verhaltensänderungen. Ansätze könnten sein, öfter das Fahrrad statt des Autos zu nutzen oder zu duschen, statt zu baden.

Am Ende steht als **Bereich 6** der Ausstellung die **Ideenwerkstatt**. Wer bei seiner Reise durch die um:welt die Motivation bekommen hat, selbst zu handeln, findet hier passende Ideen und konkrete Lösungsansätze. Über analoge und digitale Medien lassen sich bestimmte Aspekte der Ausstellung noch einmal individuell vertiefen. Dabei werden auch die rund 150 Mitglieder der Energieagentur Regensburg eingebunden. Viele der Institutionen und Unternehmen aus den Räumen Regensburg und Kelheim haben Anregungen, Produkte oder Dienstleistungen im Angebot, die beim täglichen Energie- und Ressourcensparen helfen. Die Besucher können Postkarten als Merkhilfe für sich selbst mitnehmen oder als Anregung an andere verschicken.

Gruppen stehen in der Ideenwerkstatt die elektronischen Medienflächen, Arbeitstische und Pinnwände für Workshops und Gruppenarbeiten zur Verfügung.



Eine starke Kraft für die regionale Energiewende

Mit der Entwicklungsstrategie 2030 positioniert sich die Energieagentur Regensburg als wichtiger Akteur für die Zukunft

2009 haben Stadt und Landkreis Regensburg mit Gründung der Energieagentur ein klares Zeichen gesetzt. Sie riefen eine gemeinsame Organisation ins Leben, die das regionale Energieeinsparpotenzial mobilisieren, die Energieeffizienz steigern und die Nutzung heimischer Ressourcen zur Energieerzeugung fördern soll. 2017 schloss sich der Landkreis Kelheim an. 2020 hat die Energieagentur Regensburg in der Entwicklungsstrategie 2030 ihre Ausrichtung für die kommenden zehn Jahre festgelegt.

Die Energieagentur (EAR) steht als Ansprechpartnerin für Bürger, Unternehmen und Kommunen in Stadt und Landkreis Regensburg sowie dem Landkreis Kelheim zur Verfügung. Aktuell sind rund 150 Mitglieder aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand in der Agentur engagiert. Die interkommunale Struktur über die Bezirksgrenze Niederbayern Oberpfalz hinweg erlaubt, wertvolle Synergien in der Umsetzung der Energiewende und beim Klimaschutz zu nutzen. Das zehnköpfige Team um Geschäftsführer Ludwig Friedl berät zu technischen und wirtschaftlichen Fragen effizienter Energienutzung, informiert, bildet, moderiert und setzt konkrete Projekte um. Ob kommunale Projekte wie die Konzeption von Nahwärmenetzen oder Sanierungskampagnen, Bildungsprojekte an über 60 Schulen oder jährlich knapp 1.000 Bürger-Energieberatungen – die Energieagentur steht für die Entwicklung von Projektideen bis hin zu deren konkreten Umsetzung. Darüber hinaus eröffnet die EAR Auszubildenden und Studierenden Möglichkeiten für Praktika und Abschlussarbeiten. In ihrer Öffentlichkeitsarbeit betont sie die Chancen der Energiewende für die Bürger und Unternehmen der Region.

In die Entwicklungsstrategie 2030 floss ein, dass die globale Erwärmung die Nachfrage nach Beratungsleistungen in den letzten Jahren stark steigen ließ. Deswegen wird die Energieagentur ihre Öffentlichkeitsarbeit intensivieren und die Zahl der Veranstaltungen steigern. Das neue Energie-Bildungszentrum um:welt und der Umzug der Agentur ins das Gebäude RUBINA leisten dazu einen wichtigen Beitrag. Intern optimiert die EAR ihre Prozesse und wurde als erste bayerische Energieagentur erfolgreich nach der Norm ISO 9001 zertifiziert. Die EAR stärkt in den kommenden Jahren die Verflechtung von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Dazu wird die EAR den vorhandenen Energiecluster Regensburg um Akteure aus dem Bereich Klimaschutz erweitern und dieses



Netzwerk aktiv betreiben. Daraus sollen weitere Forschungs- und Pilotprojekte in der Region entstehen.

2015 hat sich die Energieagentur Regensburg mit den zehn bayerischen Energie- und Klimaschutzagenturen zum Landesverein „Bayerische Energieagenturen e.V.“ zusammengeschlossen. Ludwig Friedl ist Vorsitzender des Vereins. Ihre bundesweite Vernetzung und die Zusammenarbeit mit der Deutschen Energieagentur (dena) hat die EAR durch den Beitritt im Bundesverband der Energieagenturen (eaD) gestärkt.

2015 zeichnete das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie die Energieagentur Regensburg als „Gestalter der Energiewende“ aus.

Nicht zuletzt dank der erfolgreichen Arbeit der Energieagentur Regensburg hat der Freistaat Bayern im Frühjahr 2020 die Domstadt als Sitz seiner künftigen „Landesagentur Energie und Klimaschutz“ ausgewählt.



C4 BERLIN

Büro C4 Berlin:

Tradition seit 2020

Die Berliner Agentur C4 entwickelt und realisiert Kommunikation im Raum: temporäre und permanente Installationen für öffentliche Räume, Museen, Ausstellungen, Themenparks, Messen, Markenwelten, Verkaufsräume und Events aber auch im gesprochenen und geschriebenen Wort oder im Planformat für strategisch angelegte Kampagnen, Veranstaltungsreihen und Public Relations.

Das Berliner Büro betreut namhafte Kunden aus Kultur, Stadtentwicklung, Verkehr, Tourismus, Industrie, Lebensmittel und Einzelhandel in Kampagnen und Kommunikationsstrategien, Ausstellungen, Events und Bauprojekten.

Fast alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben eine Vergangenheit bei TRIAD Berlin. Noch bevor TRIAD mit Beginn des Jahres 2020 seine Geschäfte einstellen musste, haben sich die prägenden Figuren aus Strategie, Inhalt, Gestaltung und Projektmanagement zur eigenen Gründung entschlossen:

- Alicia Bühler, Geschäftsführerin Konzept,
- Ulf Eberspaecher, Geschäftsführer Design,
- Fabian Schludi, Geschäftsführer Strategie,
- Raoul Ulrich, Gesellschafter Projektmanagement.

Um das Founder-Quartett hat sich in kürzester Zeit ein Kernteam erfahrener Branchenexpertinnen und -experten als C4 Berlin formiert – eine passionierte Kompetenz-Task-Force, die alle Konzeptleistungen von der strategischen Beratung über Format- und Inhaltsentwicklung bis zur kompletten Kampagne abbilden kann und in puncto Design alle Gestaltungsansprüche von Entwurf bis in die Planungsphasen erfüllt.

Mit kompakter Mannschaft operiert C4 Berlin als agiles Kommunikationsschnellboot, das vom Start weg auch durch die aktuellen Turbulenzen Kurs gehalten hat. Nicht zuletzt durch reaktionsschnelle Umstellung analog angelegter Projekte auf alternative Formate: Mit der Entwicklung, Konzeption und Organisation von Events und Ausstellungen im digitalen Raum hat die Agentur ihr Know-how in diesem Segment konsequent zur Kernkompetenz ausgebaut und fährt damit gut.



Download

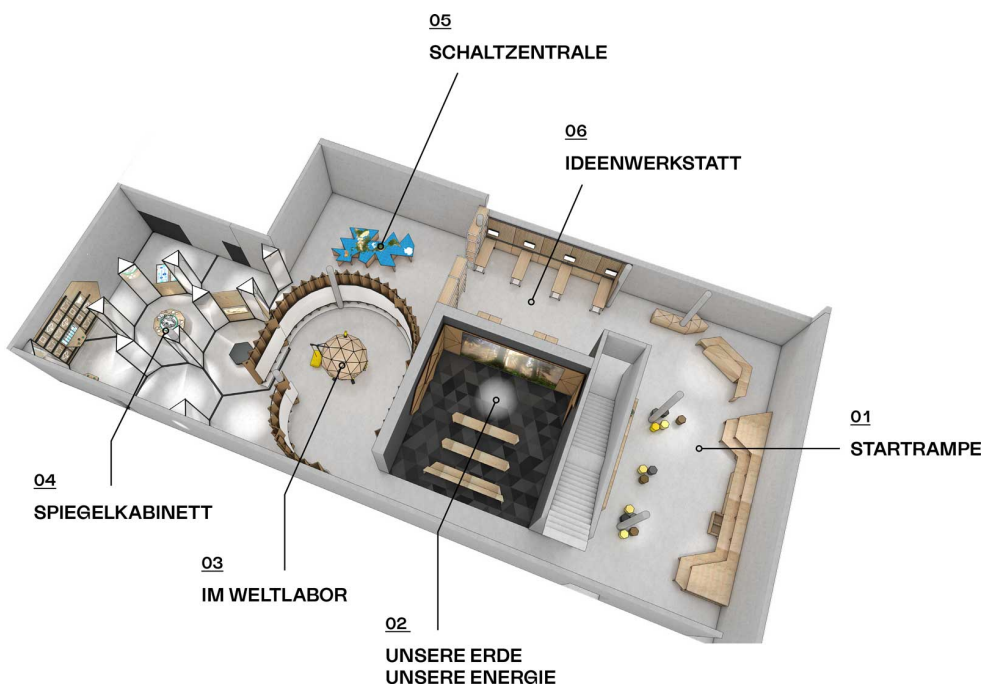
Sie finden die Materialien unter:

www.energieagentur-regensburg.de/umwelt/downloads/



RUBINA Illustration Dietrich Untertrifaller.jpg

Das ökologische Multifunktionsgebäude RUBINA, neue Heimat der Energieagentur und der um:welt, entsteht gerade im Regensburger Süden. (Illustration: Dietrich-Untertrifaller Architekten ZT GmbH)



Lageplan umwelt C4 Berlin.png

um:welt führt den Besucher durch sechs Bereiche. (Illustration: C4 Berlin)



Weltlabor umwelt C4 Berlin.png

Im Weltlabor mit dem Raumschiff Erde in der Mitte kann der Besucher spielerisch globale Zusammenhänge erkunden. (Illustration: C4 Berlin)



Schaltzentrale umwelt C4 Berlin.png

Die Schaltzentrale führt dem Besucher den Zusammenhang seines eigenen Verhaltens mit der Klimaerwärmung vor Augen. (Illustration: C4 Berlin)



Ideenwerkstatt umwelt C4 Berlin.png

Die Ideenwerkstatt liefert konkrete Handlungsansätze, wie der Besucher sich klimagerechter verhalten kann. (Illustration: C4 Berlin)